



Pressemitteilungen in den Mitteilungsblättern der beteiligten Gemeinden

Gemeindevereinigung soll geprüft werden

Die Politischen Gemeinden Neckertal, Oberhelfenschwil und Hemberg arbeiten seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bereichen erfolgreich zusammen. Im gleichen Gebiet wirken drei eigenständige Schulgemeinden, die teilweise nicht deckungsgleich mit den Grenzen der politischen Gemeinden sind. Die Gemeinderäte der drei Gemeinden sind überzeugt, dass eine Einheitsgemeinde über das ganze Gebiet aus verschiedenen Gründen ein Zukunftsmodell und deshalb prüfenswert ist. Die Schulräte der Schulen Neckertal, Oberes Neckertal und der Primarschule Hemberg haben sich ebenfalls positiv zu einer Prüfung einer umfassenden Strukturbereinigung geäußert. Die Gemeinderäte der drei Gemeinden haben deshalb beschlossen, **am 30. Juni 2019** eine Grundsatzabstimmung durchzuführen. Ein Ja in den drei Gemeinden bedeutet noch keine Vereinigung, sondern der Auftrag zu vertieften Abklärungen.

Konsequenzen aufzeigen

Das kantonale Gemeindevereinigungsgesetz sieht vor, dass die Stimmberechtigten der beteiligten Gemeinden zunächst in einer Grundsatzabstimmung über die Einleitung eines Vereinigungsverfahrens abstimmen. Mit einem Ja wird den Behörden der Auftrag erteilt, einen Vereinigungsbeschluss auszuarbeiten und vertiefte Abklärungen zu treffen, welche die Konsequenzen aufzeigen. Für die Grundsatzabstimmung wird ein Gutachten vorbereitet, welches Auskunft darüber geben wird, was nach einem Ja zur Einleitung eines Vereinigungsverfahrens alles geklärt werden muss. Schwerpunkte der nachfolgenden vertieften Prüfung werden beispielsweise die Inkorporation der Schulgemeinden und deren Organisation, die Verwaltungs- und Behördenstrukturen und die finanziellen Auswirkungen sein. Chancen und Risiken sind gegeneinander abzuwägen.

Information und Diskussion

Die Projektleitung will nach dem Vorliegen des Gutachtens eine breit angelegte Vernehmlassung bei interessierten Kreisen, aber auch unter Einbezug der Bevölkerung in den drei Gemeinden durchführen. Weiter werden die Kommunikationskanäle definiert, damit die Bürgerinnen und Bürger bis zur Grundsatzabstimmung mitdiskutieren können und ein Meinungsaustausch gepflegt werden kann. Es werden in allen drei Gemeinden Informationsveranstaltungen stattfinden.

Projektleitung

Co-Leitung: Toni Hässig (Leiter), Christian Gertsch, Vreni Wild (Gemeindepräsidien)
Mitglieder mit Stimmrecht: Rudolf Mäder, Werner Raschle, Elsbeth Roth (Schulpräsidien)
Mitglieder ohne Stimmrecht: Hedy Hauser, Cornel Schmid, Lukas Länzlinger, Bruno Schaible
Projektsekretär: Andreas Lusti

Gemeinderäte Neckertal, Oberhelfenschwil, Hemberg